Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 6

Artikel: Das neue amerikanische Schutzraum-Programm
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364992

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEDEN

Zivilschutz mit und ohne Atombomben: ja!

Das Staatswissenschaftliche Institut an der Universität von Göteborg veranstaltete unter 1072 Personen eine Umfrage, die sich auch auf die Zivilverteidigung bezog. Der Hauptzweck lag darin, *die Wirkung von Aufklärungsschriften beim Publikum* zu ergründen. Hiezu dienten sowohl Schriften einer politischen Abstimmungskampagne als auch solche des Zivilschutzes als Beispiele.

Vorerst wurden als tatsächliche Leser etwas mehr Männer (48 %) als Frauen (40 %) ermittelt; unter den Leserinnen waren besonders jene vertreten, welche über Fragen der Zivilverteidigung bereits überdurchschnittlich informiert waren. Zudem sind die Schriften mehr von jüngeren als von älteren Personen gelesen worden. Ferner hat die Bearbeitung des Ergebnisses gezeigt, dass die *positive Einstellung zur Zivilverteidigung* bei den erfassten Personen mit höherer Schulbildung und bei den jüngeren überwiegend war. Erstaunlicherweise verzeichneten schliesslich die Schriften über die Zivilverteidigung einen grösseren Lesewert als die politischen.

In dem über diese Umfrage erstatteten, aufschlussreichen Bericht wird gefolgert, dass *64 % der Befragten* die Vorbereitungen für die Zivilverteidigung einsichtsvoll als lohnend bezeichneten. Ausserdem hat diese Mehrheit die Auffassung vertreten, dass auch bei einer Bedrohung durch Atomwaffen Widerstand geleistet werden müsse. (Hierin liegt unseres Erachtens ein deutlicher Hinweis dafür, dass ein genügender Zivilschutz auch der Armee nützt, denn beide haben den Wehrwillen zur Voraussetzung. — Red.)

USA

Das neue amerikanische Schutzraum-Programm

Das Weisse Haus hat am 7. Mai 1958 einem *5-Punkte-Programm* für die Entwicklung von Schutzräumen gegen radioaktives Zerfallsmaterial *höchste Priorität* zuerkannt. Dies wurde von Leo A. Hoegh, dem bundesstaatlichen Administrator, bekanntgegeben. Die Mitteilung von Hoegh, in welcher

der Schutz gegen Zerfallsmaterial von Wasserstoffbomben — verglichen mit dem Schutz gegen Sprengwucht und Feuer — als wichtiger hervorgehoben

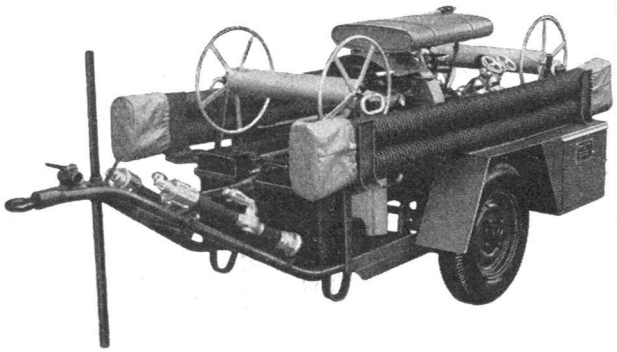
wurde, hat ihren Ursprung in den Ergebnissen der Alarmübung von 1958. Diese zeigten, dass der Mangel an Schutzräumen gegen Zerfallsmaterial die bedeutendste Lücke im nationalen Zivilschutzprogramm darstellt.

Das Schutzraum-Programm wird den Bau von Schutzräumen, die sich besonders auch für einzelne Fami-

BRUN

FEUERWEHR-MOTORSPRITZE TYPE M 2

mit VW-Industriemotor
Leistung 1100 l/Min. bei 80 m GMF



NEUKONSTRUKTION

Gedrängt und doch gut zugänglich gebaut.
Mit abprotzbarem Tragschlitten.
Weitgehende Verwendung von Leichtmetall und damit geringeres Gesamtgewicht.
Vakuum-Erzeugung mittels bewährtem Brun-Gasstrahler.

Bereits beste Referenzen!

Weiteres neues Modell mit Porsche-Industriemotor.
Leistung 1500 l/Min. bei 80 m GMF

BRUN & CIE AG
NEBIKON / LU

Abt. Motorspritzen Tel. 062 / 9 51 16